

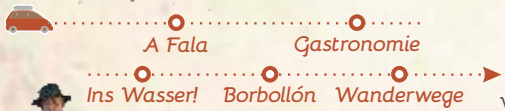
Pyrenäen-
Eiche



+ info



“ZWISCHEN EICHEN UND OLIVENHAINEN” SIERRA DE GATA



Handtrommel

EINFÜHRUNG



Im Nordwesten der Provinz erhebt sich die Gebirgskette Sierra de Gata und verleiht der schönen Grenzregion, die wir diesmal besuchen, diesen Namen. Hier zwischen Eichen und Olivenhainen werden wir ein ganz außergewöhnliches Öl probieren, wir werden Dörfer kennenlernen, die in dem hiesigen Heimatdialekt sprechen, wir werden alte Festungen besuchen, durch dichtbestandene Wälder voller Pilze laufen... und wir werden den einzigen Fluss der Extremadura entdecken, der nach oben fließt.

NOTIZEN

Office du tourisme de Moraleja
927 147 088

WUSSTEN SIE, DASS...?

Die Burg Castillo de Trevejo wurde auf einer muslimischen Festung erbaut, die im 12. Jahrhundert von Alfons VII. von León erbaut wurde, der sie dem Templerorden überließ. Danach ging sie in den Besitz des Ordens S. Juan de Jerusalén über, danach an den von Santiago und schließlich an den von Alcántara



Spätromanische Fassade, iglesia de Hoyos



Trevejo

Wir werden diesmal in **Moraleja** starten, in dessen Fremdenverkehrsbüro, im Haus Casa Toril der Stierkampfarena gelegen, wir mehr Informationen über die Gegend der Sierra de Gata erhalten werden. Danach begeben wir uns über **Perales del Puerto** nach **Hoyos**. Seine drei Plätze, die Kirche Iglesia de Nuestra Señora del Buen Varón und vor allem die Architektur und mittelalterliche Stadtplanung werden für einen besonders interessanten Besuch in den Vorbergen der Gebirgskette Serranía de Gata sorgen.



Das Schrofte dieser Gegend und ihre Ausdehnung lädt uns ein, zwei Routen für ihren Besuch vorzuschlagen: eine in Richtung Osten, bis nach **Robledillo de Gata**, und die andere Richtung Westen, bis nach **Valverde del Fresno**. Wir fangen mit letzterer an und folgen der EX-205 bis zur Kreuzung von **Villamiel**, wo wir auf die kuriosen Inschriften an den Mauerenden seiner Kirchen achten werden, um dann nach **Trevejo** anzusteigen, einer Anlage voller überraschender Architektur, deren Burg durch ihre Robustheit beeindruckt.

A Fala

Unter diesem Begriff kennt man die Muttersprache, die zum Kulturgut in der Kategorie immaterielles Kulturerbe erklärt wurde. Sie wird mit lokalen Abweichungen weiterhin in dreien der Dörfer der Sierra de Gata genutzt, die wir auf dieser Route kennenlernen werden: "o mañegu" spricht man in San Martín de Trevejo, "o lagarteiru" in Eljas und "o valverdeñu" in Valverde del Fresno. Es handelt sich hierbei um einen Zweig der galicisch-portugiesischen Sprache, die nach der Romanisierung der Halbinsel weiterexistierte und in diesem Gebirge überlebt hat.

Jetzt begeben wir uns nach **San Martín de Trevejo**, einer Ortschaft, in der das Wasser Teil des Anblicks ist, wie es fröhlich durch die Straßen fließt. Hier werden wir die Palasthäuser kennenlernen, den mit einem Säulengang umstandenen Platz, und das Kloster Convento de San Miguel, das heute als Touristenunterkunft fungiert. Danach gehen wir nach **Eljas**, um dort die Überreste seiner Burg zu besichtigen. Schließlich kommen wir durch **Valverde del Fresno**, um den Aufstieg bis zum Bergpass Puerto de Navasfrías zu beenden, der Provinzgrenze.



San Martín de Trevejo



Burg (Eljas)

Gastronomie

In der ganzen Bergregion sind ganz typisch das Ragout vom Lamm oder Zicklein, die sogenannte *Chanfaina*, *us fornazus* und die Eintöpfe auf der Grundlage von Wildfleisch wie Rebhühnern, Kaninchen oder Wildschwein. Man muss unbedingt das hervorragende Olivenöl mit der Herkunftsbezeichnung Gata-Hurdes probieren. Diesem mitnichten nachsteht ebenfalls der Ziegenkäse, der herrliche Honig und die traditionellen Pitarra-Weine, die in den *bodegas* heranreifen. Und natürlich auch die Pilze, die saisonal in der ganzen Gegend reichlich vorhanden sind.

EL SOTO

Der *Castañar del Soto*, nördlich der Ortschaft *San Martín de Trevejo* gelegen, ist einer der schönsten Orte der *Sierra de Gata*-Gegend, in dem auch Stechpalmen, Bergulmen, Echte Mehlbeeren und Eichen stehen. Wir können diesen Bereich auf einem alten, gepflasterten Weg ablaufen, der vom Dorf selbst aus startet (Wanderweg SL-CC 208).



Kaiserling im Castañar del Soto

NOTIZEN

Verein ADISGATA
927 514 110 / 418
www.sierradegata.org
Fremdenverkehrsbüro S. Martín
927 144 226

WUSSTEN SIE, DASS...?

Das Öl mit der Herkunftsbezeichnung *Gata-Hurdes* wird ausgehend von Oliven der Varietät *Manzanilla Cacereña* hergestellt, dem Hauptbauprodukt der Gegend. Diese Sorte besitzt hoch geschätzte Eigenschaften, sowohl als Tischoliven als auch als Öl, das leicht süßlich ist, intensiv fruchtig und ein gutes Gleichgewicht zwischen scharf und bitter aufweist.





NOTIZEN

Fremdenverkehrsbüro Gata

927 672 054

Ländlicher Tourismus Gata

www.turismogata.com

BESUCHE

Das Besucherzentrum der Gegend Sierra de Gata in Torre de Don Miguel ist ein idealer Ort, um auf leichte und unterhaltsame Art und Weise die Hauptattraktionen der Gegend kennenzulernen. Es ist freitags, samstags und an Feiertagen geöffnet, aber man kann auch Besuchstermine an anderen Tagen ausmachen, unter der Telefonnummer 690 082 487.



Centro de Interpretación de la comarca Sierra de Gata

WUSSTEN SIE, DASS...?

In der Ortschaft Gata, an der Landstraße selbst, steht ein großer Zedernbaum, der zum Einzigartigen Baum erklärt wurde. Der Tradition zufolge wurde er 1808 gepflanzt, als er bereits 15 Jahre alt war, und zwar von Fray Juan de Gloria, einem Franziskaner-Mönch des Klosters Convento de Hoyos.



Cedro de Gata

Die andere Route beginnt in **Acebo**, einem hübschen Dorf, das bekannt ist für seine Orangen und das Kunsthandwerk des Klöppelns. Die Ortschaft weist eine interessante volkstümliche Architektur auf, und der Kirche Iglesia de Ntra. Sra. de los Ángeles sollte man ebenfalls Beachtung schenken. Danach begeben wir uns nach **Gata**, zum Kulturgut in der Kategorie Historischer Komplexe erklärt, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir Informationen über das Dorf selbst und den hohen Turm **Torre de la Almenara** erhalten werden.

Ins Wasser!

Wie auch andere nördlich gelegene Gegenden von Cáceres überrascht uns die Sierra de Gata mit ihrem beständigen Wasserfluss. Die Flüsse Erjas, Árrago, Tralgas und Malavao - letzterer der einzige, der zum Duero-Becken gehört - und die Ufer von Gata oder Acebo bewässern hier die Felder ausgehend von den Anhöhen der Sierra de Gata bis hinein in die Talebene Morala. Zudem bieten sie die Gelegenheit, im Sommer ein Bad in den zahlreichen natürlichen Schwimmbecken ihrer Dörfer zu genießen.



Natürliche Schwimmbecken (Acebo)



Santibáñez el Alto

Danach begeben wir uns nach **Torre de Don Miguel**, einer Ortschaft, deren enge Straßen und charakteristische Passagen ihr einen pittoresken Eindruck verleihen. Von hier aus steigen wir an, um **Santibáñez el Alto** und seine Burg zu besichtigen, die beide angeschmiegt an einen abschüssigen Hügel liegen. Ihnen zu Füßen, am südlichen Seitenhang, befindet sich der Ortsteil **Barrio de los Pajares** oder de la Calzada, ein Komplex aus landwirtschaftlichen Bauten, die zum Kulturgut erklärt wurden, in der Kategorie Ort von Ethnologischem Interesse. Diese erreichen wir von der Landstraße des Borballón-Stausees aus.

Borballón

Der Borballón-Stausee in Santibáñez el Alto wurde 1954 im Flussbett des Flusses Árrago erbaut. Er verfügt über einen Campingplatz, einen Segelclub, einen Golfplatz mit neun Löchern, und außerdem ist er ein schönes Reiseziel für Sportangler. Aber vielleicht ist das wichtigste seine Bedeutung als Besondere Vogelschutzzone (Z.E.P.A.), in der sich eine große Anzahl an Wasservögeln sowie überwinterte Kraniche und Enten aufhalten, die die Insel Isla de Parra Chica als Schlafplatz nutzen.



Schließlich fahren wir aufwärts durch das Tal Valle del Árrago über **Cadalso** hoch, wo noch immer das sogenannte Haus des Königs steht, in der die Legende erzählt, dass sich dort Alfons XI. mit seiner Geliebten Leonor de Guzmán traf. Danach kommen wir durch **Descargamaría**, um nach **Robledillo de Gata** zu gelangen, einem weiteren Historischen Komplex, in dessen Fremdenverkehrsbüro wir Informationen erhalten können. Als Abschluss steigen wir bis zum Bergpass **Puerto Viejo** an, der Provinzgrenze nach Salamanca, und wir werden den Oberlauf des **Flusses Malva** kennenlernen.



Robledillo de Gata



Árrago-Tal

Wanderwege

Es gibt zahlreiche Wanderrouten, die man in der Sierra de Gata absolvieren kann, allerdings ist der wichtigste der GR 10 (der seinerseits in den europäischen Wanderweg E 7 integriert ist), der die Sierra de Gata vollständig von Ost nach West kreuzt. Es gibt auch einige Routen, die uns an verborgene Orte bringen werden, wie beispielsweise zum Wasserfall Cascada de la Cervigona in Acebo, oder El Chorrito (PR-CC 186) in Descargamaría.

NOTIZEN

Mancomunidad S. de Gata

www.sierradegata.es

Reservierungszentrale

Sierra de Gata

902 106 896

Fremdenverkehrsbüro Robledillo

927 671011

WÜSSTEN SIE, DASS...?

Die sogenannten "zahurdones" sind die Bauten, die für die Sierra de Gata am repräsentativsten sind: eine Hütte für Schäfer und Bauern, wahrscheinlich keltischen Ursprungs, in Trockenmauerwerk erbaut mit einem falschen Gewölbe und einem runden Grundriss.



Zahurdón

Jahreszeiten

Herbst

- ▶ **San Martiño:** Am 11. November in S. Martín de Trevejo. Schutzheiligenfest und Pitarrawein
- ▶ **San Andrés:** Ende November in Perales del Puerto. Schutzheiligenfest.
- ▶ **Magosto:** Erster Samstag im November in Eljas. Bruderschaftsfest mit dem portugiesischen Dorf Os Foios.
- ▶ **Pilze:** Die gesamte Gegend der Sierra de Gata ist ein wahres Pilz-Paradies.

Winter

- ▶ **San Blas:** Am 3. Februar in Cilleros, Moraleja und Robledillo. In Valverde und Eljas laufen Pferde durch die Straßen
- ▶ **Día del Árbol** (Tag des Baumes): Am Fastnachtsdienstag in Villanueva de la Sierra.
- ▶ **Karneval:** In vielen Ortschaften, mit besonders langer Tradition aber in Gata
- ▶ **San Sebastián:** Am 20. Januar in Acebo und Hernán Pérez.

Frühling

- ▶ **El Capazo:** Am ersten Samstag nach Ostern in Torre de Don Miguel. Die jungen Männer stecken brennende Rundnetze auf eine gefällte Eiche.
- ▶ **Semana Santa** (Karwoche): In allen Gemeinden, besonders in Robledillo de Gata
- ▶ **Los Santitos:** Mitte Juni in Torrecilla de los Ángeles und in Santibáñez el Alto
- ▶ **San Antonio:** Am 13. Juni in Cadalso.

Sommer

- ▶ **San Buenaventura:** Am 14. August Stadtfest und Stiere in Moraleja.
- ▶ **El Pino Marro:** Anfang August in Descargamaría. Traditionelles Fällen, Abtransportieren und Aufstellen einer Kiefer
- ▶ **La Enramá:** Am Sankt-Hans-Abend in Hernán Pérez, temporäre "Paare" aus jungen Männern und Frauen.
- ▶ **Natürliche Schwimmbecken:** In fast allen Dörfern.